

Amish Shwitzer – Berndeutsch in Berne, Indiana

Autor: Tobias Frick.

Endredaktion Ann-Marie Moser.

Aufgabe 1:

Sieh dir die drei folgenden Texte an. Versuche im ersten Text herauszufinden, welche Sprachen im Bundesstaat Indiana gesprochen werden und wie sich diese historisch voneinander unterscheiden. In den anderen beiden Texten werden sprachliche Entwicklungen beschrieben, die mit dem Berndeutschen übereinstimmen und davon abweichen. Versuche nachzuvollziehen, was beschrieben wird.

Auszug aus Seiler (2017: 212–213)¹:

Für unsere Sprachinsel in Indiana ist es nun von zentraler Bedeutung, dass es zwei Auswanderungswellen von Täufern Schweizer Abstammung aus dem europäischen Exil nach Amerika gab. Die erste setzt ab 1710 ein, als das Schiff „Maria Hope“ die täuferischen Zürcher Familien BAUMANN, FUNK, HERR, KÜNDIG, MEILI, MÜLLER und OBERHOLZER aus dem Kraichgau in der Nähe von Mannheim nach Lancaster County (Pennsylvania) bringt (Wenger 1999, Lavater 2010), wohin in den folgenden Jahrzehnten viele weitere Mennoniten und Amische aus Südwestdeutschland, dem Elsass und der Schweiz auswandern werden. Die Nachkommen der zahlreichen im Laufe des 18. Jahrhunderts in Pennsylvania angekommenen Täufer sprechen heute, soweit sie nicht ganz zum Englischen übergegangen sind, Pennsylvaniadeutsch. Das Pennsylvaniadeutsche ist aus vor allem südwestdeutschen Dialekten im 18. Jahrhundert in Pennsylvania entstanden, wobei sich allerdings fast immer die auf das Pfälzische zurückführbaren Merkmale durchgesetzt haben (vergleiche ausführlich Loudon 2016: Kap. 2). [...] Von Pennsylvania aus haben sich in der Folge Pennsylvaniadeutsch-sprechende Amische weiter westwärts angesiedelt, in Ohio und Indiana und anderen amerikanischen Bundesstaaten. Die meisten heute in Indiana lebenden Amischen, zum Beispiel in Elkhart County oder LaGrange

¹ Seiler, Guido (2017): Wenn Dialekte Sprachen sind, dann ist Dialektkontakt Sprachkontakt: Zum „Shwitzer“ der Amischen in Adams County (Indiana, USA). In: Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik 84(2/3), S. 202–231.

County, sind also Nachkommen von pennsylvanischen Amischen (Meyers/Nolt 2005: Kap. 2). Unsere Sprachinsel in Adams County (Indiana) hat aber eine andere Einwanderungsgeschichte mit hochinteressanten linguistischen Konsequenzen (Folgendes nach Bachmann-Geiser/Bachmann-Geiser 2003: 21–39, sofern nicht anders angegeben). Zwar erreichten die ersten Berner Täufer Adams County ebenfalls indirekt von einer bereits existierenden bernisch-mennonitischen Kolonie in Wayne County (Ohio) (Krehbiel 1953, Gratz 1955). Danach allerdings setzt die direkte Einwanderung aus Europa ein. 1852 gründen direkt aus dem Berner Jura eingewanderte Mennoniten den Ort Berne (Indiana), heute eine Kleinstadt, die das Zentrum der uns interessierenden Kolonie darstellt. Neben Mennoniten wandern gleichzeitig auch Amische direkt aus Europa ein; sie stammen ursprünglich aus dem Emmental, waren unmittelbar vor der Übersiedelung nach Amerika aber bereits im Exil in der Franche-Comté (Bachmann-Geiser/Bachmann-Geiser 2003: 31; Humpa 1996: 32). [...] [Wir] können [...] mit einiger Sicherheit davon ausgehen, dass die Mennoniten und Amischen von Adams County bei ihrer Ankunft Mitte des 19. Jahrhunderts Berndeutsch gesprochen haben.

Auszug aus (Hasse/Seiler im Druck)²:

In its lexicon (vocabulary) and its phonological system (pronunciation), Amish Shwitzer still strongly resembles Bernese German. [...] One typical example for both Amish Shwitzer and Bernese German is the pronunciation of the vowel in words like *Huus* ‘house’. Here, the vowel retains its quality from Middle High German whereas most other varieties of German, including Pennsylvania Dutch, shifted the vowel into a diphthong, thus *Haus* (or even further to *aa*, viz. *Haas*).

² Hasse, Anja/Seiler, Guido (im Druck): Amish Shwitzer. An Old Order Contact Language. In: Journal of Amish and Plain Anabaptist Studies.

Auszug aus (Hasse/Seiler 2023: 101)³:

Like in [...] Pennsylvania Dutch (and in English), Amish Shwitzer pronouns employ one oblique case form, thus do not inflectionally distinguish between what used to be accusative [*mi*] and dative [*mir*] in Bernese Swiss German. [...] Another example for the Pennsylvania Dutch influence on the nominal system is the Amish Shwitzer demonstrative pronoun *säl* (from Pennsylvania Dutch *sel*, cf. Frey 1942: 23; Buffington and Barba 1965: 31), which is unknown in Bernese Swiss German.

Aufgabe 2:

Hör dir nun an, wie Amish Shwitzer klingt. Auf der Website des Projekts «Amish Shwitzer as a mixed language with closely related parents» findest du neben einer kurzen Beschreibung der Sprache und des Projekts auch eine Tonaufzeichnung (Link zur Website: <https://www.ds.uzh.ch/de/projekte/shwitzer/information.html>). Darauf hörst du ein Ehepaar auf Amish Shwitzer erzählen. Hör dir zuerst die Aufnahme an und versuche zu verstehen, was die Personen sagen. Vielleicht musst du sie dir ein paar Mal anhören. Notiere dir, was du verstehst.

Anschliessend kannst du dir die Transkription sowie die dazugehörige Übersetzung ansehen (Achtung: Sprecher G ist der Interviewer) und mit deinen Notizen vergleichen. Konntest du verstehen, was gesagt wurde? Was fällt auf? Gibt es Unterschiede zum Schweizerdeutschen?

³ Hasse, Anja/Seiler, Guido (2023): Social Factors in Mixed Language Emergence. Solving the Puzzle of Amish Shwitzer. In: Ballarè, Silvia/Inglese, Guglielmo (Hrg.): Integrating Sociolinguistics and Typological Perspective on Language Variation. Methods and Concepts. Berlin: De Gruyter. S. 85–120. (= Trends in Linguistics. Studies and Monographs 374).

